



Das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung (Tit 3,5)

Liebe Freund*innen und Verwandte,
liebe Mitschwestern und Mitbrüder,
liebe Unterstützer*innen,
liebe Christophoraner*innen und Ehemalige!

Gehen wir in dieser Corona-Katastrophe baden? Wir erleben eine Katastrophe biblischen Ausmaßes. Katastrophe heißt wörtlich übersetzt **Um-Wendung**. Die Kirchen werden weitestgehend sprachlos erlebt - und nur noch punktuell als systemrelevant.

Das Bild vom Bad der Wiedergeburt stammt aus einer Weihnachtslesung. Es gibt Gläubige, die täglich baden gehen – im Heiligen Geist! Und wie habe ich mir das vorzustellen? Die Präsenz Gottes ist wie ein Lebensstrom, in den ich eintauchen kann. Ein heilender Strom, wild und frei. „Wer an mich glaubt, aus dessen Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen“, sagt Jesus, überfließend für andere. Wer so badet, empfängt neue Energie und wird *menschen-relevant*.

Menschen-relevant sind auch alle **mit Herz und Hand**, die nicht querdenken, sondern sozial handeln. Die nicht klagen, was sie an Weihnachten und Silvester alles nicht können, sondern Beistand leisten, z.B. Pflegekräfte.

Corona zeigt wie in einem Brennglas alle Schwachstellen und „**zwingt**“ zu Um-Wendungen. Die Weltsituation schreit danach, dass wir Ressourcen teilen, damit alle genug haben. Ein Schrei danach, endlich umzusetzen, was wir auf der Suche nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit an Einsicht haben. Doch fällt Verdrängen nicht leichter, um meinen Lebensstil nicht ändern zu müssen?! Vor allem brennt die Sorge für die Schöpfung. Papst Franziskus betont das immer wieder.

Jede einzelne Person ist jetzt zum Mittag gefragt, nicht nur im Einhalten der Hygiene-Regeln. Das Ego gegen Solidarität zu tauschen, damit wir Zusammenhalt spüren. Unsere Welt lebt von Alltags-Held*innen, auch jede Gemeinde und Pfarrei lebt davon!



Hannah und Johanna wollten als Missionarinnen auf Zeit (MaZ) mit den Pallottinerinnen nach Bolivien – und sind wegen Corona in „Berliven“ gelandet. Sie verjüngen unsere Pallottinische Gemeinschaft und packen vielfältig zu. Das Lachbarometer ist nochmal gestiegen...! Vor allem wirken die beiden in unseren sozialen Projekten.

Corona verschärft die Situation gerade auch bei den Armen und Bedürftigen. Obdachlose laufen bei vielen Maßnahmen unter dem Radar. Die Ärmsten haben keine Lobby. Es war hart für uns einzusehen, dass wir wegen des Infektionsschutzes keine Notübernachtung für Obdachlose in St. Richard durchführen können. Die Ansteckungsgefahr ist zu groß. Politisch bemühen wir uns, dass Obdachlosen eine feste Unterkunft, etwa in Hostels, ermöglicht wird. Als im 1. Lockdown viele Tageseinrichtungen geschlossen wurden, haben wir „**Essen ist fertig!**“, unser „Café Platte to go“, ins Leben gerufen. Es kommen zwischen 40 bis 100 Gäste an drei Tagen der Woche.

Support: Unserer Projekte leben von vielfältiger Unterstützung. Wer für einen konkreten Zweck, wie *Bedürftige, Asyl, Zukunft* spenden möchte, bitten wir, das Stichwort zu nennen und wie gewohnt das angegebene Volksbankkonto mit der „-27“ hinten zu nutzen. Pallotti-Mobil bitten wir direkt zu unterstützen DE 08 4006 0265 0033 1141 01 Darlehnskasse Münster. Danke!



Der Hl. Eduard, eine Figur von Paul Brandenburg.

Als wir während der sommerlichen Kinderaktion „120 Stunden Neukölln“ plötzlich das Wort Corona in der St. Eduard-Kirche sahen, dachten wir: wir spinnen und sehen jetzt überall Corona. Doch welcher Bibelspruch: „*Timor domini corona sapientiae*“: „Die Furcht des Herrn ist die Krone der Weisheit.“ Er geht phantastisch weiter: „Sie lässt Frieden, Gesundheit und Heilung sprossen“ (Jes Sir 1,18). Na Halleluja!

Und sonst so?

Die tagsüber **Offene Kirche** wird zum persönlichen Gebet gesucht, doch eine Welle einer *neuen Gott-Suche* ist (noch) nicht spürbar. - Die Journalistin Annette Bräunlein machte ein Praktikum, um zu testen, ob ein Wechsel in einen pastoralen Beruf stimmig ist. Wir fanden: „Ja!“ Auch, wenn man nach Vinzenz Pallotti in jedem Beruf Apostel*in sein kann. - Das Forum Asyl bekommt den **Dreikönigspreis des Diözesanrates**, was uns alle sehr (!) freut. Vor allem, weil **Kirchenasyl** politisch immer weiter erschwert wird. Es bleibt ganz jesuanisch ein Stein des Anstoßes. Dankbar sind wir für den Rückhalt, den wir aus unserem Erzbistum erleben! Ein Film zum Thema, von *pallottimedia*® produziert, wird demnächst veröffentlicht. - **Gremienmitglieder und andere Aktive** halten das Leben in Gemeinde und Pfarrei aufrecht! Teile des **Kirchenchores** bereichern, wenn es geht, immer wieder die Gottesdienste. Schon traurig, wenn der Chor nicht mehr so proben kann.... Einige Gemeindemitglieder sind von Corona gesundheitlich getroffen. Viele trifft es wirtschaftlich hart, ja, existenzbedrohend. Krass, wenn Besuche in Heimen beschränkt, Gottesdienste nicht möglich sind. Belastend, dass wir uns nicht mehr umarmen können.

– **Personal**: Mit Melanie Jasmand und Christian Pekic hat die gemeinsame Pfarrei **Gott sei Dank** neue Verwaltungskräfte gefunden. Vieles holpert noch nach der Fusion. Welchen Traum Gott wohl mit der Fusion verbindet? Wir dürfen uns selbstkritisch fragen, ob nicht mehr Kräfte nach innen gebunden werden, anstatt nach außen zu einem spirituellen und pastoralen Aufbruch zu kommen! – Das **Team der Gruppenleiter*innen** schult ihren eigenen Nachwuchs. - Der **Mittwochskreis** kommt zahlreich und treu in die Gottesdienste und hält regen Kontakt untereinander. - Die **Selbsthilfegruppen** nutzen auch die digitalen Austauschmöglichkeiten. Um sich treffen zu können, nutzen sie z.T. auch die Kirche. - Unsere **Kita** hat bisher super durchgehalten, auch im Notdienst. Ständig Neuerungen, Veränderungen bei großer Verantwortung. Doch nicht nur die Kinder rufen gerne Halleluja. Schwierig ist es heute, passende Erzieher*innen zu finden. - **Pallotti-Mobil** hat mit Anne Dehler und Rolf Bielefeld neue Energien fürs Management. Weiterhin gibt es große Visionen, die auf materielle Unterfütterung warten.

Einen Neujahrsempfang wird es nicht geben, aber ein Neujahrsgeschenk ab 6.1. als dicken **DANK** für allen ehren- und hauptamtlichen Einsatz!!! Am Samstag den 9.1. 16 Uhr feiern wir unser gemeinsames **Patronatsfest** in einer Andacht auf unserem Sportplatz neben der Kirche mit den Sternsängern und der Verleihung des Dreikönigspreises. Kurz und knackig ☺

Wir sehnen uns in der Corona-Katastrophe nach einer echten Neugeburt („Regeneratio“) und einer Wiederherstellung („Renovatio“). In Titus 3,5 ist der Schlüssel dazu Geistkraft, die genau das bewirkt. Renovieren im Heiligen Geist. Klingt irgendwie lustig.



Intern haben wir zusätzlich die Corona-Maßnahmen verschärft. Mund-Nasen-Augen-Schutz...
In herzlicher Verbundenheit Eure Pallottis

Lissy Eickert Kalle Feuz

Das **Wort zum Sonntag** in der ARD spricht Lissy am 13.2./24.4./19.6./11.9./9.10./18.12.